



Pressemitteilung Nr. 16/2009

Köln, 25. Mai 2009

Schmutzige Geschäfte hinter grüner Fassade Kritische Aktionäre fordern von Deutscher Bank Stopp von Aktivitäten in Steueroasen und skandalösen Finanzierungen

Köln – Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre wirft der Deutschen Bank vor, Geschäfte in Steueroasen und skandalöse Finanzierungen zu betreiben. „Die Fassade der Deutschen Bank mag jetzt grün sein, dahinter tummeln sich aber noch immer die gleichen geldgierigen Manager und betreiben ihre schmutzigen Geschäfte“, sagte Markus Dufner, Geschäftsführer der Kritischen Aktionäre, und spielte dabei auf die ökologische Modernisierung der Zwillingstürme im Frankfurter Bankenviertel an.

„Bei der Hauptversammlung der Deutschen Bank am Dienstag wollen die Kritischen Aktionäre vom Vorstandsvorsitzenden Josef Ackermann konkret wissen, welche Geschäfte die Deutsche Bank und ihre Zweckgesellschaften in den von der OECD definierten Steuer- und Regulierungsoasen betreiben“, so Dufner. „Eine Bank, die so viel auf ihren guten Ruf hält, kann es sich nicht länger erlauben, Anlegern zur Steuerhinterziehung zu verhelfen.“

Ebenfalls Auskunft verlangen die Kritischen Aktionäre über die Finanzierung von Waffengeschäften und Investitionen in die Atomkraft und in den Bergbau. „Die von der Deutschen Bank aufgelegten Anleihen für Südafrika waren für die Bevölkerungsmehrheit keineswegs so hilfreich, wie die Bank immer betont hat“, sagte Dorothea Kerschgens, Vorstandsmitglied des Dachverbands. Mit den Milliarden-Anleihen sorgte der halbstaatliche Energiekonzern ESCOM zwar auch für den Ausbau der Elektrifizierung Südafrikas, unternahm aber auch den Betrieb des ersten Atomkraftwerks am Kap.

„Trotz ausführlicher Studien und Belege hält die Deutsche Bank an Umweltsündern und Menschenrechtsverletzern als Kunden fest“, erklärte Dr. Barbara Happe von der Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald. „Während andere, international führende Banken aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen beginnen und verbindliche Standards verabschieden und veröffentlichen, stellt die Deutsche Bank auf stur.“

Der Dachverband und seine Mitgliedsorganisation urgewald haben den Gegenantrag gestellt, den Vorstand der Deutschen Bank wegen seiner Missachtung ökologischer, sozialer und steuerlicher Fragestellungen nicht zu entlasten.

Kontakt:

Markus Dufner, Geschäftsführer des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre
Tel. 0221 / 599 56 47, Fax: 0221 – 599 10 24, Mobil-Tel. 0173 – 713 52 37
dachverband@kritischeaktionaere.de, www.kritischeaktionaere.de